



PFARREI

HEILIGE
FAMILIE

Gemeindebrief

für die Gemeinden
Matgendorf und Teterow

Dez – Feb
2022 2023

Nummer
5



Pfarrei Heilige Familie

SCHRITTE AUF EINANDER ZU | I-V

Namen und Erinnerung

GEDENKTAFEL IN SCHWETZIN | 4

Liebe Gemeinde, liebe LeserInnen,

wir sind wieder in der Adventszeit. Advent ist in der katholischen Kirche eine Vorbereitungszeit, die sich über vier Sonntage vor Weihnachten erstreckt. Das Wort Advent kommt vom lateinischen *advenio*, „kommen“ und bedeutet das Kommen Christi.

Das bezieht sich zunächst auf unsere Feier der Geburt Christi zu Weihnachten;

aber zweitens auf das Kommen Christi in unserem Leben durch die Gnade und das Sakrament der Heiligen Kommunion;

und schließlich zu seinem zweiten Kommen am Ende der Zeit.

Unsere Vorbereitungen sollten daher alle drei „Kommen“ berücksichtigen. Wir müssen unsere Seelen darauf vorbereiten, Christus würdig anzunehmen.

ERST FASTEN WIR, DANN FEIERN WIR

Deshalb wird der Advent traditionell als „kleine Fastenzeit“ bezeichnet. Wie in der Fastenzeit sollte die Adventszeit durch vermehrtes Gebet, Fasten und gute Werke gekennzeichnet sein. Traditionell

geht allen großen Festen eine Fastenzeit voraus, die das Fest selbst fröhlicher macht. Leider ist der heutige Advent durch die „Weihnachtseinkaufssaison“ verdrängt worden, so dass viele Menschen am Weihnachtstag das Fest nicht mehr genießen.

DIE SYMBOLE DES ADVENTS

In ihrer Symbolik betont die Kirche weiterhin den Buß- und Vorbereitungscharakter des Advents. Wie während der Fastenzeit tragen die Priester violette Gewänder, und das Gloria („Ehre sei Gott“) wird während der Messe weggelassen. Die einzige Ausnahme ist der dritte Adventssonntag, bekannt als Gaudete-Sonntag, an dem Priester rosafarbene Gewänder tragen können. Wie am Laetare, dem vierten Sonntag der Fastenzeit, soll uns diese Ausnahme dazu ermutigen, unser Gebet und Fasten fortzusetzen, denn wir sehen, dass der Advent mehr als zur Hälfte vorbei ist.

Das vielleicht bekannteste aller Adventssymbole ist der Adventskranz. Bestehend aus vier Kerzen (drei vi-

ollett und eine rosa), die in einem Kreis mit immergrünen Ästen angeordnet sind (und oft einer fünf-ten, weißen Kerze in der Mitte). Der Adventskranz entspricht den vier Adventssonntagen. Die violetten Kerzen stehen für den bußfertigen Charakter dieses Zeitabschnitts, während die rosa Kerze an die Ruhepause des Gaudete-Sonntags erinnert. (Die weiße Kerze steht, wenn sie verwendet wird, für Weihnachten.)

WEIHNACHTEN FEIERN

Wir können Weihnachten alle 12 Tage, vom ersten Weihnachtsfeier-tag bis zum Dreikönigstag, besser genießen, wenn wir den Advent als Vorbereitungszeit wiederbeleben.

In diesem Sinne wünsche ich uns eine wunderschöne Advents- und Weihnachtszeit.

Pater Francis Oparah CSSp



Unser Restaurant, Ihre erste Adresse für regionale Küche.

Die Gasträume sind dem historischen Ambiente des Gebäudes angepasst und vom Wintergarten und der Terrasse aus bietet sich Ihnen ein malerischer Blick zum Gutspark und weiter zum Hardtberg.

Es erwarten Sie Gerichte aus hochwertigen natürlichen Zuta-

ten in traditioneller Kochkunst zum großen Teil direkt aus unserem Hofladen. Ergänzend dazu gibt es saisonabhängige Angebote, etwa aus der „Mecklenburger Küche“.

Gern stehen wir Ihnen als Gastgeber zur Verfügung und freuen uns auf Ihren Besuch. Auch Gesellschaften (bis 60 Personen) sind herzlich willkommen.

Kontakt

Schlossstraße 10
17166 Alt Sührkow
Telefon: 03996 15 77 733

Öffnungszeiten

MO, MI, DO, FR 17.30-22.00
SA, SO 11.30-22.00



Hier verarbeiten wir Rinder und Schweine von ausgesuchten regionalen Erzeugern zu begehrten Fleisch- und Wurstwaren.

Ebenfalls im Angebot - Wild, sowie Käse und weitere regionale Produkte wie Obst, Gemüse, Eier und Honig.

Kontakt

Dorfstraße 39 | 17166 Alt Sührkow | Telefon: 03996 15 98 740

Öffnungszeiten

DI - FR 9.00-17.00 | SA 9.00-12.00
Außerdem in Teterow, Malchiner Str. 13
Öffnungszeiten saisonal lt. Aushang

Unser Hofladen mit eigener Zerlegung, Wurstfabrikation, Räucherei sowie Kühl- und Gefrierlager. Wichtig ist für uns das traditionelle Fleischerhandwerk unter Verwendung von natürlichen hochwertigen Zutaten, Gewürzen und Pökelsalz. Künstliche Zusatzstoffe wie Geschmacksverstärker, Farb- und Aromastoffe werden bei uns nicht eingesetzt.

Gern stehen wir Ihnen mit unseren Spezialitäten zur Verfügung, auch für Präsenten oder als Partyservice.





Text der Gedenktafel:

Historie des Friedhofs in Schwetzin

„Im Oktober 1929 bezogen die ersten Siedler aus Franken, Westfalen und dem Rheinland Schwetzin, Groß Wüstenfelde und Matgendorf. Ende 1929 gab es in der Familie Dietz, die die Stelle bezog, die drei Jahre später von Börger übernommen wurde, bereits einen ersten Sterbefall mit einem 82-jährigen Onkel von Joseph Dietz. Da es in Schwetzin noch keinen Friedhof

gab, wurde er auf dem Schlossfriedhof in Matgendorf begraben. Eineinhalb Jahre später starb auch Peter Kraus, der Vater von Hedwig Röhl, auf dessen Namen die Siedlerstelle Röhl zu Beginn lief. Er wurde in Ermangelung eines Friedhofs in der fränkischen Heimat begraben.

Als Olga Freitag (Tochter von Stephan und Rosa Freitag) am

20. April 1933 im Alter von drei Jahren durch die Eisenbahn Teterow-Gnoien tödlich verunglückte und auch in Matgendorf begraben werden musste, verfolgten die Siedler mit Hochdruck den Bau eines Friedhofs in Schwetzin. Bereits im Mai 1930 wurde mit der Einrichtung der Kapelle St. Kilian im ehemaligen Gutsperdestall begonnen, den die Siedlerfamilie Wohlfahrt dazu zur Verfügung stellte. Im August 1930 konnte sie bereits mit einem Levitenamt bezogen werden, das Bischof Berning zelebrierte. Im Juni 1931 gab es die erste Erstkommunion.

ning in Verbindung mit der Firmung in Matgendorf den Friedhof in Schwetzin eingeweiht. Einige Personen, die in der Zwischenzeit in Matgendorf ihre letzte Ruhe fanden, wurden nun umgebettet und nach Schwetzin überführt. Dazu gehört auch Olga Freitag und die Eheleute Bernhard & Elisabeth Hentrich (Eltern der gleichnamigen Gastwirtfamilie aus Groß Wüstenfelde). Bernhard Hentrich, der aus dem Eichsfeld stammt, war Rentmeister bei Familie von der Kettenburg. Am 15. November 1934 wurde der Friedhof offiziell von der Pfarrgemeinde Matgendorf übernommen.

1934 war es durch vieler Hände Arbeit dann soweit. Am 27. April hat der Osnabrücker Bischof Ber-

Ende 1942 legte ein Gartenarchitekt bereits Pläne für eine Erweiterung des Friedhofs vor. Inzwi->>>



**Fliesen ♦ Platten ♦ Mosaik
♦ Estrich ♦**

**Fliesenlegerbetrieb
Torsten Martinmaas**

Fritz-Reuter-Straße 24
Lager: Am Gänsebrink 5
17166 Teterow

Tel: 0 39 96 / 12 07 12
Fax: 0 39 96 / 14 07 23
Funk: 0173 / 6 08 59 64
E-mail: torsten.martinmaas@arcor.de

schen wurden auch einige Kriegsgefangene aus Polen und Russland in Schwetzin beigesetzt. Am 17. Juli 1941 auch ein Franzose, der dem Forstkommando angehörte und wegen Widerspenstigkeit erschossen wurde. Diese wurden später wieder nach Teterow überführt.

In den ersten Jahren gab es auffallend viele Kindergräber auf dem Friedhof. 52 Kinder bis 10 Jahre zählt die Friedhofsstatistik bis 2022. Die große Mehrheit in den Jahren 1934 bis 1960. Sie fanden zumeist auf einem separaten Teil des Friedhofs am Eingang neben dem Hauptweg ihre letzte Ruhe.

Bereits zehn Jahre nach der Eröffnung wurde es eng auf dem Friedhof und 1943 begannen die Arbeiten zur Erweiterung. Am 29. Oktober 1949 wurde ein neues 5,30 m hohes Kreuz auf dem Friedhof aufgestellt, das der Stellmachermeister Richard Schulz, der aus dem Würzburger Raum nach Schwetzin kam, gebaut hat. Zehn Jahre später erhielt das Kreuz einen neuen Anstrich.

Im April 1966 gab es erneut Arbeiten zur Erweiterung des

Friedhofs. Eduard Röhl, der sich um die Pflege der Friedhofsanlage besonders verdient machte, hat zur Neuordnung einen Plan vorgelegt. Am 19. September 1971 wurde der neue Teil des Friedhofs und eine Pieta (eine Darstellung Marias als Schmerzensmutter mit dem Leichnam des vom Kreuz abgenommenen Jesus Christus) von Pastor Jürgen im Auftrag des Bischofs geweiht. Auch eine kleine Kapelle wurde errichtet, die bei der Gräbersegnung am 1. November 1972 eingeweiht wurde.

Nachdem der Schwetziner Friedhof bis 1990 unter dem Dach und der Kontrolle der Pfarrgemeinde Matgendorf stand, wurde er danach in staatliche Obhut überführt. Die Grabstellen und alles was sonst mit dem Friedhof im Zusammenhang steht, wird seitdem von der Gemeinde Groß Wüstenfelde verwaltet. Der Gemeinde gehören die Orte Groß Wüstenfelde, Jägerhof, Matgendorf, Mühlenhof, Perow, Reisaus, Schwetzin und Vietschow an.

Zur Erinnerung und im Gedenken an die Toten, die seit 1934

auf dem Friedhof ihre letzte Ruhestätte fanden und finden, sind alle Namen nach dem Sterbedatum aufgeschrieben. Bis Ende 2022 waren es 380 Personen. Mögen sie ruhen in Frieden!“

Der vor Kurzem verstorbene Manfred Hentrich war der letzte, der die Stellung im Pfarrbüro Matgendorf gehalten hat bis Kaplan Keiss dort einzog. Er hatte vor 3 Jahren aus den Sterbebüchern der Pfarrei alle Namen per Hand herausgezogen die auf dem Schwetziner Friedhof eingesetzt wurden.

Die Daten zu den Gestorbenen sind den handschriftlichen Aufzeichnungen der Kirchenbücher aus der Pfarrei Matgendorf ent-

nommen. Diese waren nicht in allen Fällen gut zu lesen und hinsichtlich der Namen und Vornamen gab es gelegentlich Abweichungen zu den Namen wie sie in der Pfarrei bekannt waren. Sollte es Fehler geben oder Namen fehlen, dann können diese bei **Franz Wego**, Parkweg 6, 18196 Dummerstorf, Tel. 0172-3806933 oder

Karl Hanebrink, Schwetziner Weg 11, 17168 Thürkow, Tel. 01520-8779049 gemeldet werden. Wir werden dann Korrekturen bzw. Ergänzungen vornehmen.

Bei Interesse wären auch für die Friedhöfe in Matgendorf und Levitzow solche Erinnerungstafeln möglich.

Franz Wego

www.bestattungen-engel.de



In einer schwierigen Zeit braucht man einen starken Partner.

Wir sind im Trauerfall für Sie da! Jederzeit!

BESTATTUNGS
HAUS
Engel

Jördenstorf:
Teterower Straße 27
03 99 77 / 30 240

Teterow:
Prediger Straße 1a
03 99 96 / 120 490

Unser Wochenende in Güstrow

Am Freitag, den 4. November 2022 trafen wir uns im Gemeindehaus in Güstrow. Das Schlafquartier einrichten und die unbekanntes Gesichter mit Namen verbinden dauerte nur wenige Minuten, denn mit Namensschild und Eltern-Unterstützung war der Anfang schnell gemacht.

Nach dem Abendbrot gingen wir in die dunkle Kirche und erleuchteten sie mit vielen Teelichtern. Selbst bei diesem Licht konnten wir erkennen, dass die Kirche ganz anders als die in Matgendorf oder Tete-

row aussah. Am nächsten Tag zur Mittagsstunde erkannten wir, dass sie gar nicht nach Osten ausgerichtet ist, sondern nach Norden, denn von der Mittagssonne aus dem Süden war der Altar in goldenes Licht gehüllt. Was für ein eindrucksvolles Bild!

Beim Singen haben wir bemerkt, dass sie eine schöne Akustik hat. Auch das Sprechen von der Kanzel wurde ausprobiert und mit Erstaunen festgestellt, dass der Sprechende ohne Mikrofon von allen Zuhörenden gut zu verstehen war.





Das Thema „Gebet“ begleitete uns durch die drei Tage. Wir haben ein eigenes kleines Gebetbuch angefertigt und viele Gebetshaltungen ausprobiert.

Mit einem Kinobesuch, einer Nachtwanderung mit Schatzsuche und vielen Spielen zwischendurch verging die Zeit viel zu schnell.

Am Sonntag wurden noch die letzten Basteleien und Armbänder fertiggestellt und dann feierten wir mit der Güstrower Gemeinde und unseren Eltern und Geschwistern einen schönen Gottesdienst. Anschließend stärkten wir uns für den weiteren Tag bei einem Mitbringbuffet, das keine Wünsche offen ließ. Dank der fünf Betreuer konnten gleichzeitig verschiedene Wünsche in kleinen Gruppen erfüllt werden. >>>

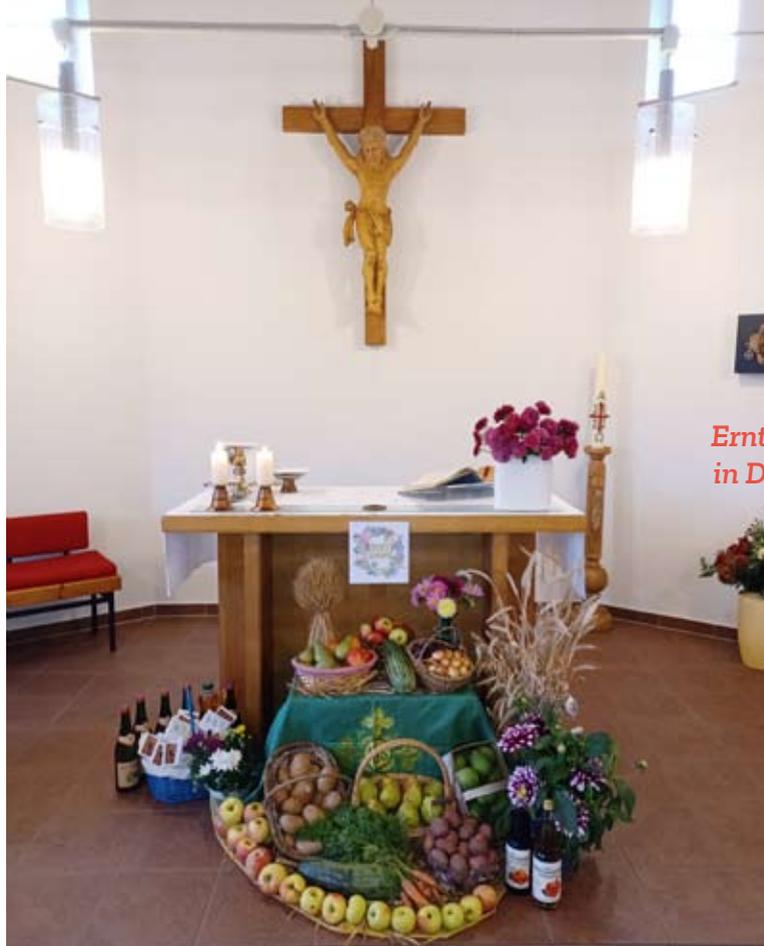


VIELEN DANK AN DIE GROSSEN!!!

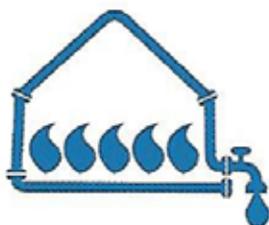
Als der Abschied kam, packten viele Eltern mit an, damit wir das Haus blitzblank an unsere Gastgeber übergeben konnten.

Vielen Dank auch an die Güstrower Gemeinde, dass wir dort Gast sein konnten!!!

die Kommunionkinder aus Matgendorf und Teterow



*Erntedank
in Dargun*



Voß
HEIZUNG • SANITÄR • GAS

Installation von Gas- und Ölheizungen
Wartungen
Sanitärinstallation und Badberatung

Amtsstraße 21 • 17159 Dargun
Tel. (039959) 2 05 20
info@firma-voss.de

www.firma-voss.de



Neue Musiker gesucht

Die Blaskapelle ist ein Ensemble mit Musikern jeden Alters. Wir gestalten mit Freude an der Musik und Spaß in der Gemeinschaft Dorffeste, Jubiläen, Gottesdienste und kirchliche Veranstaltungen. Zu unserem Spielrepertoire gehören Blasmusik, klassische Stücke verschiedener Epochen und auch Modernes.

Wir freuen uns sehr über neue Musiker. Wer also mal ein Blechblas-, Holzblasinstrument oder Schlagzeug gespielt hat (auch

wenn es lange her ist), ist bei uns herzlich willkommen.

Wenn du Interesse am Erlernen eines Instrumentes für die Blaskapelle Schwetzin hast, nimm gerne Kontakt mit uns auf.
Proben: montags 19:30 – 20:30 Uhr
Ort: Schwetziner Straße 12,
17168 Groß Wüstenfelde

Kontakt:

johanna_eiffert@gmx.de oder
Lutz Wegner 0172 5424518

Johanna Eiffert

Bunte Töne

In diesem Jahr hat sich der NDR für sein Chorexperiment eines besonders aktuellen Themas angenommen. Udo Lindenberg, der bekannte Rockmusiker setzte sich schon in vielen Liedern mit dem Wunsch nach Frieden und der Absurdität kriegerischen Handelns auseinander. Sein Lied *„Komm wir ziehen in den Frieden“* wurde zur Vorlage für viele Einzel- und Gemeinschaftsprojekte oder schon bestehende Chöre.

Wir, der Chor „Bunte Töne“, haben uns in der Kirche Matgendorf getroffen, dieses Lied in einem kleinen Film aufgenommen, welcher nun mit vielen anderen Einsendungen zu einer großen Friedenscollage zusammengeschnitten wird. Alle sind schon sehr gespannt, wie das große

Video, das Mitte November fertig sein soll, geworden ist.

Singen macht froh

Wer Spaß am Singen in Gemeinschaft hat, ist herzlich eingeladen, in unsere bunte Runde einzusteigen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Wir singen oft in deutscher, manchmal auch in englischer Sprache oder in Latein. Das Repertoire reicht von traditionellen christlichen Stücken bis zu Popsongs. Wir singen zu verschiedenen Anlässen, in Konzerten und natürlich im Gottesdienst.

Die Proben finden wöchentlich donnerstags 19.30 - 21 Uhr statt. Meldet euch gern bei mir unter 0162-1301068.

Bernadett Drücker



Eine Fahrt zu Kirchen und Klöstern in Polen

Am 9. Oktober 2022 ging es morgens um 5 Uhr von der Kirche in Matgendorf auf in Richtung Karpacz, zum ersten Ziel unserer 7tägigen Reise ins benachbarte Polen. Geplant von Mitgliedern der Blaskapelle Schwetzin e.V. seit 3 Jahren, durch die Corona-Pandemie immer wieder verschoben, aber nun endlich doch umgesetzt. Insgesamt waren wir 17 Personen die sich auf die ereignisreiche Reise machten, Musiker und Gemeindemitglieder.

Der erste Stopp führte uns nach Schweidnitz (Swidnica). Dort konnten wir die wunderschöne Fachwerk-Friedenskirche besichtigen und danach das europäische Jugendzentrum in Kreisau (Krzyowa) auf dem ehemaligen Gutshof des Grafen von Moltke.

In Karpacz angekommen hatten wir einen tollen Blick auf die Schneekoppe des Riesengebirges. Leider war es am nächsten Tag zu stürmisch, so dass das Ständchen mit dem „Riesenge-

birglers Heimatlied“ der Blaskapelle auf der Schneekoppe ausfallen musste, da keine Gondel fuhr.

Ziel war dann die Stabkirche in Wang. Eine Kirche aus Norwegen, wieder aufgebaut ohne Nägel und Schrauben. Nach einer kurzen Wanderung durch den herrlich bunten Herbstwald wurde diese auf einer Anhöhe erreicht und die Aussicht auf das Riesengebirge war bei bestem Wetter unbeschreiblich schön. Sehr schön und farbenfroh, gruselig gemacht war auch der Besuch des Rübezahlmuseums in der Nähe von Karpacz, dem polnischen Berggeist des Riesengebirges.

Am Dienstag nach einem super Frühstück ging die Fahrt weiter zur wunderschönen Stadt Krakau. Zwischenstopp war in Neisse mit der Besichtigung des Domes. In Krakau besuchten wir das jüdische Viertel und kamen bis zu „Schindlers Fabrik“. Ich muss sagen, die Vergangenheit



unserer deutschen Geschichte geht einem an solchen Orten, wo soviel Unrecht geschehen ist, doch sehr nahe. Sehr interessant war auch die Führung im Salzbergwerk Krakau. Die Stadt verdankte damals ihren Reichtum dem Handel mit dem Salz.

Ein weiterer Besuch mit Führung in der Wallfahrtskirche und dem Kloster in Grüssau gab weiter Einblick in das frühere Klosterleben. All die polnischen Kirchen, in ihrer immensen Pracht,

zeugen vom starken Glauben und dem Reichtum ihrer Erbauer, Herzöge und Könige.

Donnerstag früh ging die Fahrt dann weiter nach Breslau (Wroclaw). Höhepunkt auf der Fahrt war ein Besuch der „Schwarzen Madonna“ in Tschentschochau (Czestochowa). Dort konnten wir dann wirklich das Lied der schwarzen Madonna vor der Kirche spielen. War schon sehr beeindruckend, die vielen Menschen, die mit ihren Sorgen >>>

und Nöten vor der Madonna im Gebet knieten.

In Breslau stand dann eine Stadtrundfahrt auf dem Programm. Mit kleinen Elektrobusen durch die Stadt und Zeit, allein oder in kleiner Gruppe, die Stadt zu erkunden.

Während der ganzen Reise hat Petrus uns mit gutem Wetter

bedacht. Die Gemeinschaft war toll und ich glaube, unser junger Busfahrer kennt nun ganz viele Volkslieder, die wir auf der Fahrt im Bus gesungen haben.

Die nächste Reise ist schon in Planung, in Richtung Koblenz, zur Kirmes auf Einladung einer dort ansässigen Blaskapelle im Juli 2023. Da waren wir uns alle einig. Wir sind wieder dabei



Autohaus
Gedr. **MÜLLER**
GmbH

AUTOHAUS GEBR. MÜLLER GmbH CAMPER CENTER MÜLLER

Zum Jahresende danken wir für Ihr **Vertrauen und Treue**.
Frohe Weihnacht und einen **Guten Rutsch** und auch 2023 bleibt
AUTOKAUF VERTRAUENSsache



AUTOHAUS GEBR. MÜLLER GmbH
Am Tannenkopp 1 | 18195 Tessin



+49 38205 7010 | autohaus@gebr-mueller.de
www.gebr-mueller.de



und sicher noch ein paar Leute mehr!

Wer uns hören mag: Am Neujahrstag 2023 findet um 15 Uhr in unserer Kirche Matgendorf das traditionelle Weihnachtskonzert mit den Bläsern und Chören statt.

Elsbeth Neumann

Mitglied der Blaskapelle Schwetzin



Blaskapelle Schwetzin

Stabkirche in Wang

850 Jahre Kloster Dargun

Das war es nun – das Festwochenende zum 850. Gründungsjahr des Klosters in Dargun.

Am 9. September begannen die Feierlichkeiten mit einem musikalischen Festakt in der Klosterkirche. Am Samstag feierte dann ganz Dargun auf einem Mittelaltermarkt. Kunsthandwerker, mittelalterliche Spiele und so manche Köstlichkeit, wie der eigens für diesen Tag hergestellte Darguner Käse, rundeten den Tag ab.

Der Sonntag stand dann ganz im Zeichen der christlichen Kirchen der Stadt. Passend – zum Tag des offenen Denkmals. So steht dieser Tag mit dem ökumenischen Gottesdienst schon in guter Tradition. Und so wurde in christlicher Verbundenheit gleichsam neues und altes gefeiert. Dankbar schauten wir zurück. Zum Abschluss luden die Kirchengemeinden zum gemeinsamen Kaffeetrinken in den Schlossinnenhof ein.

Robert Lubomierski



F E S
T L I
C H



FROHES FEST UND GUTEN RUTSCH INS JAHR 2023

DAMIT SIE ZUM FEST OPTIMAL SEHEN, SCHENKEN WIR IHNEN EINEN SPARGUTSCHEIN, DEN SIE ABER AUCH GERNE BIS ZUM 31.01.2023 EINSETZEN KÖNNEN.

- **25 Euro Gutschein** ab 100 Euro Einkaufswert*
- **50 Euro Gutschein** ab 250 Euro Einkaufswert*

*Nicht mit anderen Gutscheinen, Rabatten und Aktionen kombinierbar.
Pro Kauf kann nur ein Gutschein angerechnet werden. Gültig bis 31.01.2023.



Augenoptik Grahl

Schloßstraße 28 • 17159 Dargun
Am Krankenhaus 1 • 17109 Demmin
augenoptik-grahl.de • info@augenoptik-grahl.de

Gottesdienste

| | | |
|---------------------------------------|----------|-------------------------------|
| Teterow St Petrus | Sonntag | 9:00 Heilige Messe (HM) |
| | | ungerade Kalenderwoche (UKW) |
| | Sonntag | 10:45 HM |
| | | gerade Kalenderwoche (GKW) |
| | Freitag: | 9:00 HM |
| | 9.12. | 6:00 Rorate-Messe |
| | 24.12. | 16:00 Christmette |
| | 25.12. | 9:00 HM |
| | 31.12. | 16:00 Jahresabschlussandacht |
| | 1.1.23 | 10:45 HM |
| Kapelle Dargun | Samstag | 17:00 Vorabendmesse (VAM) UKW |
| | Dienstag | 9:00 HM GKW, nicht am 27.12. |
| | 10.12. | 17:00 HM im Kerzenschein |
| | 25.12. | 10:00 Wort-Gottes-Feier (WGF) |
| | 1.1.23 | 10:00 WGF |
| Neukalen Maria Königin | Samstag | 17:00 HM GKW |
| | Dienstag | 9:00 HM UKW |
| | 24.12. | 17:00 HM |
| Raden St. Michael | Sonntag | 8:30 HM GKW |
| | 24.12. | 17:00 WGF |
| | 26.12. | 8:30 HM |
| | 1.1.23 | 8:30 HM |
| Matgendorf Heilige Familie | Sonntag | 9:00 HM GKW |
| | Sonntag | 10:45 HM UKW |
| | Mittwoch | 9:00 HM |
| | 7.12. | 6:00 Rorate-Messe |
| | 24.12. | 16:00 Krippenfeier |
| | 24.12. | 21:30 Christmette |
| | 31.12. | 17:00 VAM |

Laage

| | | |
|--------------------------|---------|---------------------------------|
| Mariä Himmelfahrt | Sonntag | 10:00 HM UKW |
| | Freitag | 9:00 HM |
| | 24.12. | 17:00 HM |
| | 26.12. | 10:00 HM |
| | 31.12. | 17:00 ökumenischer Gottesdienst |

Levitzow unbefleckte Empfängnis

| | | |
|----------------|----------|--------------------------|
| Mariens | Samstag | 17:00 HM einmal im Monat |
| | Dienstag | 18:00 HM |
| | 6.12. | 6:00 Rorate-Messe |
| | 26.12. | 9:00 HM |

Schwetzin

| | | |
|-------------------|------------|--------------------------|
| St. Kilian | Samstag | 17:00 HM einmal im Monat |
| | Donnerstag | 9:00 HM |
| | 1.12. | 6:00 Rorate-Messe |
| | 25.12. | 10:45 HM |



Rats-Apotheke
Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen

Apothekerin Franziska Martens

Am Markt 14
17154 Neukalen
Tel. 039956 20201
www.apotheke.neukalen.de

Termine und Ideen

Das Gemeindeteam und einige interessierte Teterower haben sich Gedanken darüber gemacht, wie es nach Corona weitergehen könnte. An diesem Abend sind so einige schöne Ideen ausgetauscht worden und wir laden Sie herzlich ein, die Ideen für den Winter mit uns Wirklichkeit werden zu lassen.

Am Dienstag, den 15. November, um 19 Uhr sind wir mit dem Film „Das Beste kommt zum Schluss“ im Gemeindesaal gestartet. Wir waren neun Personen und haben viele lustige und nachdenkliche Szenen gesehen. Anschließend sind wir noch gut 20 Minuten im Gespräch gewesen und haben beschlossen, dass es mal wieder einen so tiefsinnigen Film geben sollte.

Am 4. Dezember laden wir zum Gemeindeadvent nach der Heiligen Messe um 10:45 Uhr ein. Es wird ein Mittagessen geben, gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Keksen und zum Abschluss gegen 14:30 Uhr in der Kirche ein Konzert mit dem Kammerorchester Teterow unter der Leitung von Roswitha Becker (s. gelbe Seite XIV).

Der von mehreren Teilnehmern gewünschte Adventsabend wird am Mittwoch, den 14. Dezember, um 19:00 Uhr mit Punsch und Keksen zum Thema: „Hoffnung und Erwartung“ im Gemeindesaal stattfinden. Musikalisch wird er von der Bläsergruppe Teterow umrahmt und verschiedene Getränke stehen bereit. Wir bitten darum, adventliche Kekse oder Gebäck selbst mitzubringen.



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20***C**+**M**+**B**+23

Am 29. Dezember werden die Sternsinger in Teterow unterwegs sein. Wer von ihnen besucht werden möchte, kann sich im Pfarrbüro anmelden oder in die Liste eintragen, die in der Kirche ausliegt.

Vielleicht haben Sie auch im Kirchenvorraum schon das große grüne Plakat entdeckt. Auf diesem können Sie sich mit anderen verabreden, die die gleichen Hobbys, Interessen oder Ideen haben wie Sie.

Es sind einige Ideen schon benannt wie z.B.

Kochen – Backen, Männerstammtisch, Handarbeiten, Werkeln und Basteln mit verschiedensten Materialien, Musizieren sowie Tisch-Brett- und Kartenspiele.

Es ist weiterhin Platz für andere Interessen, die Sie selbst benennen können. Zum Treffen stehen die Gemeinderäume zur Verfügung, wenn sie zu Ihrem gewählten Termin frei sind.

Wir hoffen auf reges Interesse und freuen uns, wenn Sie Gleichgesinnte finden, mit denen Sie Ihre wertvolle Zeit gerne verbringen. So ein Plakat gibt es auch in der Matgendorfer Kirche und es ist durchaus gewünscht, sich gemeindeübergreifend zu treffen.

Eine weitere Idee soll am Sonntag, den 29. Januar, um 17 Uhr in der Teterower Kirche starten. Es geht um ein Mitmach-Konzert für alle, die ein Instrument spielen (allein oder in einem Ensemble).

Hauptansprechpartnerin ist Roswitha Becker, die auch das Programm zusammenstellen wird. Alle Musizierenden, die gerne einmal ihr Lieblingsstück zu Gehör bringen möchten, sind eingeladen, an diesem bunten musikalischen Blumenstrauß mitzuwirken.

Zum Abschluss ist ein einfaches gemeinsames Musikstück geplant, für das alle Aktiven im Voraus die Noten bekommen werden.

Bitte melden Sie sich bei Roswitha Becker an (03996/181842) oder tragen Sie sich in die zeitnah ausgelegte Liste im Kirchenvorraum ein.

Wir laden alle Ehrenamtlichen aus dem Gemeindegebiet Teterow zu einem Dankeschön-Abend am 3. Februar um 18 Uhr mit Abendbrot ein.

Wir freuen uns auf neuen Schwung im Gemeindeleben!

das Gemeindeteam Teterow

Pilgern im Pastoralen Raum

Am 22. Oktober 2022 war es wieder einmal soweit: 18 Pilgerinnen und Pilger aus dem gesamten Pastoralen Raum trafen sich in der Kirche in Matgendorf, um zunächst den Pilgersegen von Pater Francis zu empfangen.

Anschließend machten sich alle miteinander bekannt. Einige waren „Wiederholungstäter“, andere waren das erste Mal dabei.

In Vietschow begann der Pilgerweg. Von dort ging es zunächst

nach Belitz, wo Rainer Klausch uns die Kirche zeigte und erklärte. Ein herzliches Dankeschön dafür. Im Pfarrgarten wurde dann die Mittagspause abgehalten, sehr reichlich und fröhlich, da jeder etwas beigetragen hat.

Im Anschluss führte uns der Pilgerweg weiter nach Groß Bützin, wo es einen Impuls und ein Gebet gab, das Frau Pliesch vorbereitet hatte.

Durch den Wald ging es nun weiter in Richtung Matgendorf.



Start und Ziel in Matgendorf

Wir hatten einige Pilzkenner dabei und so wurde dieser Streckenabschnitt auch lehrreich.

Erschöpft, aber glücklich und ohne Blessuren kamen alle wieder in Matgendorf an, wo es Kaffee und Kuchen gab. Mit einem Schlussgebet wurde auch dieser Pilgerweg beendet.

Fazit dieses Tages: Es lohnt sich wirklich, miteinander in Bewegung und im Gespräch zu bleiben, weil man neue Eindrücke und Sichtweisen gewinnt.

Es gibt garantiert ein nächstes Mal, in Planung ist im Frühjahr 2023 ein Pilgerweg zum Kloster Tempzin, sowie im Herbst 2023 rund um Laage.

Claudia Schmitz



**GRAPENTIN
FEUERLÖSCHTECHNIK**



**Demminer Str. 17 A
17159 Dargun
(039959) 16 98 55
flt-grapentin.de**

Kleine Schritte zueinander

Am 5. September 2021 wurde unsere neue Pfarrei Heilige Familie gegründet. Dass es nicht einfach wird, angesichts der großen Entfernungen und der 14 Kirchorte zu einer Pfarrei zu werden, das war uns allen bewusst. Umso erfreulicher sind alle Schritte, die wir in diesem ersten Jahr seit der Pfarreigründung miteinander und aufeinander zu gegangen sind.

Es sind viele kleine Begegnungen, die ich gar nicht alle nennen kann. Vom Pilgertag in Matgendorf, der Fahrt nach Oberammergau und dem Ausflug nach Tempzin wurde schon berichtet.



Sprinkenhof in Hamburg

Von einigen weiteren Aktionen im Bereich der Senioren 60+ möchte ich erzählen.

Im August und September gab es jeweils eine

Fahrt nach Hamburg

zum Thema „Backstein, Elbe, Himmel“. Pfarrer Sellenschlo führte uns durch seine Heimatstadt, wie nur ein Insider es kann und gab uns Einblicke in die Geschichte der Stadt und des Bistums, die eng mit dem Wirken des hl. Ansgar verbunden ist.

Heidi Villmow an der Domorgel





In der Sternberger Kirche

Ebenfalls im August lernten die **Senioren** östlich der Autobahn aus **Laage, Matgendorf, Teterow und Neukalen** etwas vom westlichen Teil der Pfarrei kennen. Wir fuhren mit dem Bus nach Krakow am See, feierten nach einer Begrüßung durch Raphaela Rolfs mit Pater Peter die hl. Messe. Nach einem Mittagessen

im Gemeinderaum ging es nach Sternberg zur evangelischen Stadtkirche und unserer katholischen Kirche, wo uns Stephan



Mittagessen in Krakow

Gottschalk jeweils mit Orgelklängen begrüßte. Zum Abschluss gab es Kaffee und Kuchen am Sternberger See. Nach diesem Tag mit vielen Gesprächen und fröhlicher Stimmung kam der Wunsch auf nach einem weiteren Ausflug im kommenden Jahr. Dann könnten wir Bützow und Schwaan besuchen.

Im Oktober luden die Schwaaner zu einem **Besuch der Kunstmühle, einer Führung in der evangelischen Kirche und zum Ökumenischen Rosenkranz** ein. Pfarrer Sellenschlo und Pastor Jungmann erschlossen den Rosenkranz anhand der sehr beeindruckenden >>>



Bilder des Schwaaner Kreuzwegs. Wir freuten uns, dass sich auch zu dieser Veranstaltung, Gemeindemitglieder aus Bützow, Güstrow, Laage, Krakow und Matgendorf auf den Weg gemacht haben.

Am 2. November, dem Allersee-
lentag, war die

**Güstrower Seniorenrunde
in Bützow**



zur hl. Messe mit anschließendem Frühstück zu Gast. Einen Gegenbesuch der Bützower gibt es am 19. Januar. Außerdem ist ein gemeinsamer Besinnungstag in der Fastenzeit und ein Tagesausflug im Frühjahr oder Herbst geplant.

***Ich finde diese Schritte aufeinander
zu sehr ermutigend.***

Die gemeinsamen Fahrten und Unternehmungen können uns helfen, einander kennen zu lernen. Das gemeinsame Unterwegssein, Beten und Singen, lässt uns erfahren, wie uns unser Glaube verbindet.

Ich habe mich gefreut zu erleben, dass Gemeindemitglieder für solche Begegnungen bereit sind, auch Wege auf sich zu nehmen.

Kleine, große Schritte in der
Pfarrei Heilige Familie!

Text und Fotos:

Hildegard Johanne Pliesch

Taufen

- 6.6. Johann Kieu in Matgendorf
- 6.6. Jaron Bosmann in Matgendorf
- 16.7. Carolin Sophie Schröder in Matgendorf
- 16.7. Carsten Ole Wolff in Matgendorf
- 16.7. Clara Pauline Wolff in Matgendorf
- 18.9. Marek Engelhaupt in Laage
- 30.9. Vanessa Smigiel in Laage
- 30.9. Anissa Smigiel in Laage
- 30.10. Wilhelm Konrad Bäumer in Matgendorf

Trauung

- 17.9. Celine und Jan Pieper in Matgendorf

Abschied

Wir gedenken der Verstorbenen unserer Pfarrei,
von denen wir Abschied genommen haben:

- 16.7. Franz Straka mit 77 Jahren aus Bützow
- 17.7. Elisabeth Lau mit 57 Jahren aus Güstrow
- 24.7. Käthe Körlin mit 91 Jahren aus Groß Wüstenfelde
- 3.8. Barbara Pecuch mit 74 Jahren aus Wamckow
- 20.8. Annemarie Platen mit 81 Jahren aus Teterow
- 23.8. Renate Olbricht mit 86 Jahren aus Güstrow
- 25.8. Diakon i. R. Siegfried Prey mit 85 Jahren aus Güstrow
- 26.8. Isolde Rogal mit 77 Jahren aus Güstrow
- 20.9. Erich Lerchenfeld mit 87 Jahren aus Krakow am See
- 21.9. Bruno Hanebrink mit 83 Jahren aus Schwetzin
- 18.10. Hans - Georg Schwan mit 90 Jahren aus Levitzow
- 25.10. Heidrun Wend mit 84 Jahren aus Sternberg
- 29.10. Erna Zakobielski mit 94 Jahren aus Bernitt
- 31.10. Hedwig Harder mit 86 Jahren aus Wiendorf
- 5.11. Christine Schlegel mit 90 Jahren aus Güstrow

Überschwemmungen im Jahr 2022

Die Überschwemmungen dieses Jahres in Nigeria, erzählen eine traurige Geschichte. Es ist eine Tragödie mit einer komplexen Handlung. Eine Handlung mit Themen wie Vertreibung, Hunger und Mangel. Darin sind Unterthemen - Tod und Fahrlässigkeit enthalten. Jedes Opfer hat seine eigene Geschichte und jede Gemeinschaft ihre Erzählungen, die ihre Notlage beschreiben. Die Bürger in den betroffenen Gebieten leben in Unsicherheit, Verzweiflung und Angst, - während einige sich bemühen um Liebe, Hoffnung und Mitgefühl zu zeigen, inmitten der Not.

Berichten zufolge haben 27 der 36 nigerianischen Bundesstaaten Überschwemmungen erlebt, und die am stärksten betroffenen sind Bayelsa, Rivers, Delta, Edo, Lagos, Kano, Adamawa, Maiduguri, Jiga-

wa, Benue, Kogi, Borno, Abia und Anambra. Ungefähr 603 Menschen starben, mehr als 1000 Menschen wurden schwer verletzt und mehr als 3,5 Millionen wurden vertrieben, während über 108.393 Hektar Ackerland im ganzen Land zerstört wurden. Mindestens 450 Schulen wurden zerstört.

Als Ursachen für die diesjährigen Überschwemmungen wurden viele Gründe genannt; - die Freisetzung von Wasser aus dem Lagdo-Staudamm in Kamerun, der Klimawandel und andere Umweltfaktoren. Unabhängig davon, was wir für die bekannten und unbekannt Ursachen dieser aktuellen Tragödie halten, eines ist klar, - die diesjährigen Überschwemmungen verdeutlichen den Zusammenhang zwischen Klimawandel, menschlicher Sicherheit und nationaler Stabilität.

In den verfügbaren Bildern und Videos sind Häuser in Wasser getaucht. Tiere und Lebensmittel wurden beschädigt. Haushaltsgeräte sind in den Überschwemmungen



verschwunden. Geld, Fahrzeuge, wichtige Dokumente, jede Lebensgrundlage sind in den Überschwemmungen verschwunden. Infolgedessen werden die Häuser zusammenbrechen, nachdem sie drei bis vier Monate lang in der Flut geblieben sind.

Die Folgen dieser Überschwemmungen sind unzählige: Zunahme wasserbedingter Krankheiten, erhöhte Lebenshaltungskosten, geringe landwirtschaftliche Produktion und geringe Exporte. Verlust

von Arbeitsplätzen und fehlende Zufahrtsstraßen unter anderem.

Es wird angenommen, dass die diesjährigen Überschwemmungen die schlimmsten sind, die Nigeria seit Jahrzehnten erlebt hat. Einige Gemeinden und Ortschaften sind unzugänglich und von Waren und Dienstleistungen abgeschnitten.

Ich habe Überschwemmungen mehrmals im Fernsehen und auf Bildschirmen gesehen ... und ich hatte Mitleid und Mitgefühl >>>



METALLBAU FREUDENFELD

- CNC-Kanten
- CNC-Lasern
- Schweißen
- Schweißroboter
- Schlosserei
- Edelstahlbearbeitung
- **NEU:** Rohrlasern

Metallbau Freudenfeld GbR • Neukalener Straße 1 • 17179 Altkalen

Telefon: 039973 759804 • Fax: 039973 759805

E-Mail: info@metallbau-freudenfeld.de • www.metallbau-freudenfeld.de



gezeigt. Aber dieses Mal spüre ich den direkten Schmerz, denn meine Heimat ist betroffen. Meine Freunde und Verwandten wurden aus ihren Häusern und ihrer Existenzgrundlage vertrieben. Das Leben wird nie wieder dasselbe sein. Sie müssen wieder von vorne anfangen. Es gibt zuhauf Geschichten und Beschwerden von Menschen, die praktisch die Hoffnung im Leben verloren haben oder wahrscheinlich die Hoffnung verlieren werden:

Osita Ndulue aus Ogbaru im Bundesstaat Anambra. Ein verheirateter Mann mit vier Kindern. Zum Lebensunterhalt betreibt er eine örtliche Ziegelei. Er ist im Moment arbeitslos, da die Überschwemmung seine Formziegel und Zementsäcke zerstört hat.

Famous Garando aus der Akanfe-Gemeinde im Bundesstaat Yene-go Beyelsa. Ein Kanufahrer, verheiratet, mit vier Kindern, ist ebenfalls stark betroffen. Die Flut zerstörte sein Haus und tötete eines seiner Kinder. Im Moment können sie sich nicht einmal frei bewegen, da in seiner Nähe Cholera ausbricht.

Ufedo Abah, aus der Gemeinde Ojigagala im Bundesstaat Kogi. Sie ist verheiratet, hat drei Kinder und besitzt ein Restaurant. Sie berichtet, dass die Flut alles in ihrem Geschäft beschädigt hat, darunter Kühlschränke und Kochherde usw. Sie sagte, dass ihr Haus ebenfalls beschädigt worden ist. Im Moment lebt sie mit ihrer Familie in einem unfertigen Gebäude.

Geoffrey Azubogu, Geschäftsmann,

verheiratet mit 5 Kindern. Ein Lebensmittelverkäufer in der Ogidi-Gemeinde im Bundesstaat Anambra berichtet, dass ihn die Flut obdachlos gemacht hat. Im Moment ist seine Familie in seinem Laden untergebracht, der ebenfalls überflutet ist.

Profit Joel aus der Gemeinde Egbhiri im Bundesstaat Delta. Verheiratet mit 5 Kindern. Er hat seine Ersparnisse und seine Lebensgrundlage durch diese Flut verloren, auch sein Haus ist beschädigt. Im Moment hat er und seine Familie keine Bleibe.

Nora Chimezie, Geschäftsfrau im Bundesstaat Benue. Sie ist verheiratet, hat drei Kinder. Sie hat einen Friseursalon und ihr Mann ist Landwirt. Ihr Geschäft wurde durch die Flut zerstört und das Ackerland ihres Mannes beschädigt. Derzeit leben sie in Lagern, die von der Regierung vom Staat bereitgestellt werden. Aber sie haben kein Geld, um sich und ihre Kinder zu ernähren.

Die Geschichte geht weiter und weiter. Es geht um Zerstörung und Schmerz, Hilflosigkeit und >>>

Theodor **POTTHOFF** Landtechnik Groß Wüstenfelde



**Landtechnik – Kommunaltechnik – Gartentechnik
Verkauf – Vermietung – Service – Dienstleistungen**



JOHN DEERE

Schwetziener Straße 18
17168 Groß Wüstenfelde
Tel. 039977 / 30408

www.landtechnik-potthoff.de

Am Gänsebrink 1
17166 Teterow
Tel. 03996 / 182402

info@landtechnik-potthoff.de



Husqvarna

Hoffnungslosigkeit. Wie würde ihr Leben nach dieser Flut aussehen? Ihre Vermutung ist genauso gut wie meine.

Leider gibt es keine Medienberichterstattung mehr über diese Katastrophe. Die Opfer haben bereits ihre Stimme verloren. Wir beten, dass die Flut versiegt, damit die Opfer in ihre verschiedenen Gemeinden zurückkehren und so mit dem Wiederaufbau von Grund auf beginnen können.

Wir können die Katastrophe nicht aufhalten (niemand kann, besonders jetzt, wo sie bereits passiert ist), aber wir können die betroffenen Gemeinden beim Wiederaufbau der Schulen und der Bereitstellung von sauberem Trinkwasser unterstützen. Es besteht auch der Bedarf an medizi-

nischer Notfallversorgung für die betroffenen Gemeinden.

Etwa 10.000 Euro kostet der Bau eines Brunnens (bzw. Bohrloch) mit obenliegenden Wasserbehältern. Der Bau eines Klassenzimmerblocks kostet ungefähr genauso viel.

Helfen wir unseren Schwestern und Brüdern in Not. Die Opfer werden sicherlich jede Hilfe zu schätzen wissen. Kein Betrag ist so gering. Vergelt's Gott.

Unsere IBAN für das Spendenkonto lautet:

DE27 4006 0265 0033 0413 01

Kontoinhaber:

Pfarrei Heilige Familie Güstrow

Verwendungszweck:

Spiritaner Nigeria Fluthilfe

Pater Francis Oparah CSSp





Ökumenische Bibelwoche 2023

Die ökumenische Bibelwoche 2023 findet zur Apostelgeschichte statt unter der Überschrift:
Als die Kirche jung war.

Die Bibelwoche findet statt im Pastorat in Wattmannshagen vom 23.-27. Januar 2023
jeweils um 19:30 Uhr.

Der Ökumenische Gottesdienst zum Abschluss der Bibelwoche findet am Sonntag, 29. Januar 2023 um 17 Uhr in Raden statt.

In Schwaan gibt es zwei Abende zur Bibelwoche am Donnerstag, 16. Februar 2023 um 19:00 Uhr im Gemein-
deraum der katholischen Gemeinde und am Donnerstag, 23. Februar 2023 um 19:00 Uhr im evangelischen Pfarrhaus.

Foto- Studio und Eventfotografie

◆ Erinnerungsfotos bei sämtlichen Anlässen im Studio und auswärts

- Hochzeiten
- Firmen-Jubiläen
- Geburtstagsfeiern
- Gesellschaftsfeiern
- Passbilder
- Fotoarbeiten



Astrid Bartels
Grüne Str.17
18273 Güstrow

Tel.: 03843 680827
Funk: 0172 9755144
E-Mail: foto-bartels@web.de

Adventskonzert

Besinnliche Texte und Adventslieder zum Mitsingen
stimmen in die Weihnachtszeit ein.

Sonntag, 04.12.2022 um 14:30 Uhr
Katholische Kirche Teterow

Teterower Kammerorchester



unter der Leitung von Roswitha Becker



~ Konzert „Di Camera“ für Flöte, Violinen und Basso
continuo von G.Ph. Telemann

~ 3 Lieder aus dem Film

„Die Kinder des Monsieur Mathieu“ von B. Coulais

~ Filmmusik aus „Schindlers List“ von J. Williams

Eintritt frei- Spenden erbeten

Ansprechpartner

Pfarrer

Tobias Sellenschlo
Bahnhofstraße 34 in 18246 Bützow
Tel. (038461) 29 58
Mobil +49 176 15 87 01 23
pfarrer@pfarrei-heilige-familie.com

Pastoren

Pater Peter Nwanowanye CSSp Grüne Straße 23-25 in 18273 Güstrow
Telefon: (03843) 72 360
Mobil +49 152 14 58 01 46
pater.peter@pfarrei-heilige-familie.com

Pater Francis Oparah CSSp Bahnhofstraße 1 in 17166 Teterow
Telefon: (03996) 17 24 86
Mobil +49 176 15 87 03 68
pater-francis@pfarrei-heilige-familie.com

Kaplan Roland Keiss Schlossallee 1 in 17168 Groß Wüstenfelde, OT Matgendorf
Telefon: +49 176 15 87 03 15
kaplan.keiss@pfarrei-heilige-familie.com

Gemeindereferentinnen

Hildegard Johanne Pliesch Bahnhofstraße 34 in 18246 Bützow
Telefon: (038461) 29 58
Mobil +49 176 15 87 02 60
hildegard.pliesch@pfarrei-heilige-familie.com

Juliane Tautorat Schlossallee 1 in 17168 Groß Wüstenfelde, OT Matgendorf
Grüne Straße 23-25 in 18273 Güstrow
Tel. (039976) 5 03 82 mit AB
Mobil +49 162 62 43 120
juliane.tautorat@pfarrei-heilige-familie.com

Pfarrbüro Güstrow: Agnes Mastaler

Grüne Straße 23-25 in 18273 Güstrow
Telefon: (03843) 72 360 Fax: (03843) 72 36 26
E-mail: buero-guestrow@pfarrei-heilige-familie.com
Mo, Di, Do, Fr: 8–12 Uhr

Pfarrbüro Teterow: Katharina Borgwardt

Bahnhofstraße 1 in 17166 Teterow
Telefon: (03996) 172486 Fax: (03996) 120423
E-mail: buero-teterow@pfarrei-heilige-familie.com
Mo, Mi, Fr: 8-12 Uhr

Gemeindebüro Bützow: Monika Holm

Bahnhofstraße 34 in 18246 Bützow
Telefon: (038461) 29 58 Fax: (038461) 9 17 67
E-Mail: buero-buetzow@pfarrei-heilige-familie.com
Di, Do, Fr von 8 - 12 Uhr und Mi von 8 - 16 Uhr

Kath. Kindertagesstätte St. Josef

Bützower Straße 11 in 18258 Schwaan
Telefon: (03844) 81 13 01
E-Mail: kita-st.josef-schwaan@t-online.de
Homepage: www.kita-st-josef-schwaan.de

Verwaltungskordinator Daniel Gillner

Telefon: +49 1 51 - 11 15 83 74
E-Mail: Gillner@erzbistum-hamburg.de

Öffentlichkeitsarbeit:

Homepages:

www.katholisch-mv.de
webmaster@katholisch-mv.de
www.sankt-petrus.de
webmaster@sankt-petrus.de

Gemeindebrief:

Hans-Joachim Begall, Franz Kleinebrahm
oeffentlichkeitsarbeit@pfarrei-heilige-familie.com